

Unsere kleine Welt... das Falkenhagener Feld

Ein Projekt wird erwachsen!

Als sich im Jahr 2004 aus engagierten Eltern der Kita Fantasia der Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V. gründete, konnte noch keiner errahnen, was daraus hervorgehen würde.

Der Falkenhagener Express (FEX), ein Projekt dieses Vereins, entsprang der Idee, Angebote und Ereignisse im Kiez bekanntzumachen. Die ersten Ausgaben wurden durch Aktionen, wie zum Beispiel Flohmärkte und Straßenfeste, finanziert. Als das Quartiersmanagement und die Soziale Stadt in unseren Kiez einzogen, um gemeinnützige Arbeiten zu unterstützen und zu initiieren, da wurde man auch auf unser kleines Blättchen aufmerksam.

Mit Ideen und finanzieller Unterstützung dieser Institutionen konnte unser FEX wachsen, die Redakteure geschult und einige Anschaffungen getätigt werden. Die Auflage wurde von 500 auf 7.000 Exemplare erhöht. Der FEX berichtet seitdem über Ereignisse im Kiez und um den Kiez herum. Mit Veranstaltungshinweisen und der Bekanntgabe von Ereignissen, zum Beispiel Wohnungsbau, soziale Projekte, Feste u.v.m., wurde der FEX zu einem abwechslungsreichen Informationsblatt.

Und er wird ausschließlich von Ehrenamtlichen gestaltet!

Geld nun für andere Kiez-Projekte frei

Mit dem Jahr 2020 wird nun aus dem Zögling FEX eine gemeinnützig unterstützte Stadtteilzeitung. UnternehmerInnen und Unternehmen aus unserem Wohngebiet haben sich zusammengeschlossen. Und die Finanzierung ist jetzt so

**Schwerpunkt-Thema:
Bildung**

Seiten 6-7

Kein Klima-Notstand in Spandau ... aber in Berlin!



Klimastreik von Fridays for Future

Foto: Emilio Paolini

Nachdem wir im FEX bereits in der Winterausgabe 2019 über den geplanten „Klima-Notstand in Spandau“ berichtet haben, hat sich die Welt natürlich weitergedreht. So wurde Ende des Jahres zwar kein „Klima-Notstand“ aber dafür eine „Klimanotlage“ vom Berliner Senat beschlossen ... bzw. besser „erklärt“. Zwar konnte oder wollte der Senat sich nicht auf konkrete Zahlen festlegen, aber man kann den Beschluss schon als „Großes Indianerehrenwort“ verstehen, den CO₂-Ausstoß stärker zu senken als bisher geplant. Andere finden für die fehlenden konkreten Zahlen Worte

wie „Folklore für das Volk“ oder auch Symbolpolitik.

In Spandau finden sich hingegen keine Freunde schneller Entscheidungen, nachdem der Antrag zwar im letzten Haushaltsausschuss eine Mehrheit fand, konnte sich die Bezirksverordnetenversammlung nicht für eine Annahme des Antrags erwärmen. Stattdessen wurde der Antrag auf eine weitere Runde durch die Instanzen – genauer zurück in den Haushaltsausschuss am 05.03.2020 (leider nach Redaktionsschluss des FEX) – überweisen.

Emilio Paolini

gestaltet, dass die Fördersumme, die von der Sozialen Stadt bisher dem FEX zur Verfügung stand, nun für andere Projekte im Kiez verwendet werden kann.

Wir danken der Sozialen Stadt, besonders in Person von Frau Kwiatkowski, und dem gesamten Quartiersmanagement Ost für die 14jäh-

rige Unterstützung und Begleitung.

Und wir danken besonders auch unseren neuen Partnern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen, das sie in unseren FEX setzen. Auf der rechten Seite können Sie, liebe Leser/Innen ersehen, wer unsere neuen Unterstützer sind.

Andreas Moschko

 **Gewobag**

VONOVIA

COLOUR KIDS
creative events

SOZIALE STADT



Dienstleistungen
A

DEUTSCHE WOHNEN

**Fabrice Richter-Reichhelm:
Deutscher Pop aus dem FF**

Seite 4

**Beeindruckende
Vielfalt**

Seite 8

1. Ehrenamtsbörse

im Rathaus Spandau
am 22.02.2020

Schon der besondere Termin, bevorzugt zur Eheschließung, sprach für sich. Der Andrang war groß. Immerhin stellten sich vierundvierzig ehrenamtliche Institutionen vor. Es ist doch erstaunlich, wie groß die Hilfsbereitschaft ist und dass sich auffallend viel junge Menschen dafür begeistern. So wurden Erfahrungen und Ideen ausgetauscht. Die Hilfsangebote sind enorm, man muss sie nur annehmen.

Ob für junge Mütter durch Känguru im Ev. Waldkrankenhaus, Spielnachmittage für Kinder im FIZ, Wasserwerkstr. 3, soziale und kulturelle Angebote bei Casa e.V., Moritzstr.2 oder interkulturelles Zusammenleben, Am Reformationsplatz 2, um nur einige von den 44 Ehrenamtsorganisationen zu nennen. Ein Spaziergang oder ein nettes Gespräch, ohne Zeittakt wie bei den Pflegediensten, all das kann einem einsamen Menschen wieder Lebensqualität geben. Es gibt einen sehr schönen Spruch: „Geben ist seliger denn nehmen.“

Wer Interesse hat, der Falkenhagener Express würde sich über schreibfreudige Mitarbeiter*innen freuen, natürlich ehrenamtlich.

In diesem Sinne auf ein nettes Miteinander!

Susanne Stelter

Upcycling ...

... bevor der Osterhase kommt



Osterkörbchen

Foto: Susanne Stelter

Sicher, Osterkörbchen gibt es überall zu kaufen, aber ein selbst gebasteltes ist doch viel schöner. Die Zutaten finden sich bestimmt in jedem Haushalt. Viel braucht man

nicht. Den Anfang macht ein leerer, gut gereinigter Behälter in dem vorher Frischkäse oder ähnliches war. Als Handwerkszeug benötigt man eine Schere, ein Maßband, einen

Bleistift, Bastelkleber und Papier. Natürlich kommt auch noch ein schönes Stück Stoff dazu. Ich habe mich für einen gelben Plüschsamt entschieden. Ach ja, schön wäre noch Ostergras, aber eine „fusselig“ geschnittene, grüne Papierserviette tut es auch.

Den Anfang macht ein leerer Behälter – etwa vom Frischkäse

Los geht's. Zuerst wird Maß genommen. Dazu werden der obere (Achtung: Henkel mit einbeziehen) und der untere Umfang gemessen. Sollte der Becher am Boden kleiner sein, wäre es gut, zuerst eine Papierschablone anzufertigen. Nun ist der Stoff an der Reihe. Beim Zuschneiden bitte etwas großzügig verfahren. Jetzt wird der Bastelkleber auf den Becher aufgetragen, dann wird der Stoff aufgelegt und schön fest angedrückt. Die überstehenden Reste, z. B. neben den Henkeln, können nach dem Trocknen abgeschnitten werden.

Fertig ist das Nest und muss nur noch mit leckeren Ostereiern gefüllt werden.

Susanne Stelter

Frühlingsgewinnspiel

Einfach eine E-Mail an fex.gewinnspiel@web.de mit Ihrer vollständigen Adresse senden und den Wunschtitel der beiden nebengenannten Bücher nennen. Einsendeschluss ist 15.04.2020.

„Aurevoir Tegel“ von Bettina Kerwi

Dezember 1974: West-Berlin ist stolz auf seinen soeben eröffneten Flughafen Tegel-Süd. Der hochmoderne Airport im französischen Sektor gilt als Berlins neues Tor zur Welt. Doch da gerät die neueste Errungenschaft der Inselstadt aufgrund einer Schreckensnachricht in die Schlagzeilen: Als Reisende eines Tages nichtsahnend in der Ankunftshalle auf ihr Gepäck warten, dreht plötzlich ein Toter auf dem Kofferband seine Runden.



„Das Unikat Flucht ins Leben“ von Anders Alborg

Der neue Gentechnik-Thriller von Anders Alborg: Der Biologe Dr. Simon Haydeck und seine Freundin Miriam sind in letzter Sekunde dem Inferno auf einer geheimen Forschungseinrichtung in Mecklenburg-Vorpommern entkommen. Sie ahnen Sie nicht, wie dicht ihnen ihre Verfolger schon auf den Fersen sind.

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V., Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin

V.i.S.d.P.: Andreas Moschko; Layout: Lisa V.

Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau, Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de

www.Falkenhagener-Express.de

Telefon-Nr.: 0174 5639091

Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH;

Auflage: 7.000; Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Die nächste Ausgabe des FEX erscheint am 16. Juni 2020.

Ein Kindergarten der Superlative

Kita Kiesteich-Surfer



Tischlein deck' dich

Foto: Susanne Stelter

Schöner kann es nicht sein, dieser Kindergarten übertrifft alles. Wer hier einen Platz bekommt kann sich glücklich schätzen, sowohl die Kinder als auch die Eltern.

Platz gibt es für 119 „Zwerge“ im Alter von einem bis zu sechs Jahren. Sogar eine Nestgruppe für Kleinkinder unter einem Jahr wird angeboten. Die Räumlichkeiten

sind hell, freundliche Farben vermitteln Geborgenheit und es gibt viel Platz zum Spielen, Toben und Entspannen. Sogar an eine Cafeteria für die Eltern wurde gedacht, dort können sie sich kennen lernen und Erfahrungen austauschen. Natürlich gibt es auch einen großen schön gestalteten Außenspielplatz mit vielen Geräten. Gestartet wur-

de das Projekt 2017. Träger ist die casa bambini, Gesellschaft zur Förderung und Begleitung von Kindesentwicklung mbH.

Das Richtfest wurde im November 2018 gefeiert und nach vielen Schwierigkeiten, die Grund und Bodenbeschaffenheiten betreffen, im Oktober 2019 feierlich eröffnet. Die neue Kita ist nicht nur groß, sondern hat auch einen ganz besonderen Standort, umgeben von viel Grün, einer verkehrsberuhigten Straße und einem See, dem Kiesteich. Darum hat man sich auch für

den schönen Namen „Kita-Kiesteich-Surfer“ entschieden. Nicht nur die Lage ist hervorragend, auch die extra langen Öffnungszeiten kommen den berufstätigen Eltern sehr entgegen.

Auf dem Foto ist der Sitzbereich neben der großzügig gestalteten Küche zu sehen. Man könnte meinen, Schneewittchen kommt gleich herein. Alles ist klein und niedlich, so auch die Garderobe mit den bunten Beuteln für die Habseligkeiten der Kinder. Fazit: Rundum gelungen!

Susanne Stelter

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560

www.caritas-altenhilfe.de



CHARLOTTE | Am Spektepark

Genossenschaftlich und barrierefrei wohnen in Spandau

Die Vermietung für den 1. Bauabschnitt hat begonnen. Informieren Sie sich jetzt über unsere Wohnungen auf:

www.charlotte1907.de/AmSpektepark



159 bezahlbare Wohnungen mit 1-4 Zimmern

Kita für 65 Kinder, Tiefgarage für 85 Pkw und Elektromobilität

Fabrice Richter-Reichhelm

Deutscher Pop aus dem FF

„Mein Name ist Fabrice – Singer-Songwriter aus Berlin. Im Jahr 2018 habe ich es bei der TV-Show „The Voice of Germany“ ins Viertelfinale geschafft. Für den Sieg hat es leider nicht ganz gereicht, aber nun möchte ich mit EURER Hilfe endlich mit meinen eigenen Songs durchstarten. Mein größtes Geschenk wäre es, das neue Jahr mit erfolgreichem Crowdfunding einzuleiten.“

Wer so etwas schreibt, hat Großes vor. Und wenn so jemand nicht nur aus Berlin, sondern sogar aus dem Falkenhagener Feld kommt, dann versteht es sich von selbst, dass wir über ihn berichten.

Wir treffen uns heute bei Fabrice' Eltern – sozusagen gleich um die Ecke. Ein Typ, wie von nebenan, wäre da nicht diese dunkle, tiefe Stimme, der man einfach gerne zuhört. Auch wenn es jetzt nur um die Beantwortung unserer Fragen geht. Na vielleicht gibt es ja hinterher noch Musik.

Wie kam es eigentlich dazu, dass er sich bei „The Voice“ angemeldet hat? „Das war nachdem, meine Band ‚The Emma Project‘ 2016



„We are Family“ – Matthis Richter-Reichhelm mit Fabrice Richter-Reichhelm

Foto: Sascha Hoecker

auseinander ging. Ich war damals schon Sänger und Songschreiber. Wir standen kurz vor einem Durchbruch. Doch es hat wohl nicht sollen sein. Für mich zuerst eine Katastrophe. Aber, das Gegenteil ist eingetreten. Endlich konnte ich ganz allein entscheiden, wohin die Reise geht und da habe ich mich bei The Voice of Germany angemeldet. Durch den Kinofilm „Fucking Berlin“, für den ich den Titelsong „Airy“ zur Hälfte in deutscher Sprache schrieb, kam ich dazu, mich auch mal in deutschem Pop zu versuchen. Und, was ich vorher nie gedacht hätte, ich merkte, dass bin ich und bin dabei geblieben.“

Aus dem Wechsel zur Deutschen Popmusik ist auch Fabrice' erstes Soloalbum „Pionier“ entstanden. Es erzählt die Stationen seines Lebens, das hier im FF seine Wurzeln hat. Klar, dass es auch ein Lied über das Falkenhagener Feld gibt. Ob man die Mietshäuser, die es hier zugegebenermaßen wirklich viele gibt als „Riffs aus Beton“ vorstellen mag, ist zwar Geschmacksache, dem Musikerlebnis tut das aber keinen Abbruch. Es ist ein positives

Lied, welches Fabrice' Jugend hier im Kiez beschreibt und an dem es nichts auszusetzen gab. Bis so eine CD jedoch erst einmal so weit ist, ist es ein langer Weg. Und da kommt dann wieder das Crowd Funding ins Spiel. Damit wird im Internet Geld für ein Vorhaben gesammelt. Als Gegenwert bot Fabrice dafür u.a. CD's und Privatkonzerte an. Grund für diese Aktion war die hohe Anschubfinanzierung, die es braucht, um überhaupt eine eigene CD auf den Markt zu bringen. Schon lange übernehmen die Plattenfirmen nicht mehr die Produktionskosten für eine CD. Erwartet wird ein professionelles Ergebnis, welches man nur im Studio hinkommt.

Fabrice hat da ein Riesenglück, dass sein Vater, wen wundert es, ebenfalls Vollblutmusiker ist. Für die Erstellung von Pionier hat er ihm sein komplettes Studio überlassen und ihm bei der Herstellung geholfen. „Wenn man das Alles alleine machen wollte, kostet das bis zur Fertigstellung schon einmal locker 100.000 €.“ Und damit ist es noch nicht genug. „Um im Radio gespielt zu werden, muss man sich an

sogenannte Promoter wenden, die sich dann, natürlich wieder gegen Honorar, an die Radiomoderatoren wenden und deinen Song für das jeweilige Programm vorschlagen. Sonst ist es so, als wenn du gute Musik machst und niemand weiß es“, sagt Fabrice kritisch. Aber auch dann ist es nicht einfacher. Da sich heute jeder seine Musik herunterladen kann, werden CDs so gut wie gar nicht mehr verkauft. Geld bekommt man nur noch durch Konzerte. Nur wer Glück hat, einen wirklichen Hit zu landen, der oft im Radio gespielt, erhält Geld von der GEMA. Bis jetzt hat Fabrice Glück gehabt. Das Crowdfunding war ein großer Erfolg.

Trotzdem, wenn die Karriere so schwierig ist, warum das alles? Fabrice strahlt. „Weil es mir einfach Spaß macht, etwas Eigenes zu machen. Weil es toll ist, vor Menschen Musik zu machen, die meine Musik und meine Texte mögen und mit ihnen eine schöne Zeit zu verbringen. Weil mit Musik jeder Tag neu ist und ich mich mit der Musik einfach glücklich fühle.“

Birgit Erdmann

BERLINER MIETERVEREIN im Deutschen Mieterbund

STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN
IN SPANDAU UND BERLIN!

➔ Mietrechtsberatung
durch geschulte Anwälte täglich

➔ Schriftverkehr
für Sie durch unsere Juristen

➔ Mieterversammlungen
und Unterstützung von
Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



ALTSTADT SPANDAU
MÖNCHSTRASSE 7

Mo 10-12 u. 17-19, Di 17-19, Mi 10-12 u.
17-19, Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach
Terminvereinbarung, auch samstags

☎ 226 260

www.berliner-mieterverein.de

Die WEINmesse

Ein Ausflugsziel, das sich für die Spandauer lohnt



WEINmesse berlin im Februar 2020

Foto: Emilio Paolini

Auf dem Messegelände fand in den Hallen wieder die diesjährige Weinmesse statt. Es gab mit insgesamt rund 330 Händlern und Herstellern aus aller Welt viel zu schauen und zu verkosten.

Auch Spandauer waren auf der Messe mit ihrem Stand zu finden und kredenzten hervorragenden Wein. Der Weinladen, welcher in der Wilhelmstadt am Metzer Platz zu finden ist, hatte nicht nur ein net-

tes Lächeln im Angebot, sondern auch leckere Tropfen, welche die Messekunden probieren durften.

330 Händler und Hersteller aus aller Welt

Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren von Haustür zur Haustür, was bei einer Weinmesse selbstverständlich von Vorteil ist. Da es sich um den Nachbarbezirk handelt,

hielt sich die Fahrzeit in Grenzen, denn eine Stadtrundfahrt blieb so aus und man konnte mit den edlen Tropfen gemeinsam den kurzen Heimweg genießen.

Zur Stärkung gab es verschiedene Käsesorten, sowie auch für die Fleischliebhaber Salami in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen. Von der Hirschsalami bis zur Mailländer Salami war alles dabei.

Insgesamt tummelten sich dieses Wochenende 24.000 Besucher über die Messe.

Gastbeitrag von Sia van Overstraeten

Falken-Apotheke

Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper und sein Team beraten Sie gerne in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Der Concierge aus der Eins – So sieht seine Arbeit in der Westerwaldstraße 1 aus

Man könnte sagen, er ist der Herr im Haus in der Westerwaldstraße 1. Niaz Fattah ist seit August 2019 für die Deutsche Wohnen der Concierge vor Ort und damit erster Ansprechpartner, wenn man das große zentrale Gebäude in der Westerwaldstraße betritt. Dort hat er einen kleinen Raum, von dem aus er den gesamten Eingangsbereich überblicken kann. So kontrolliert er nicht nur, wer den 17-Stocker betritt, sondern kann auch Post, Lieferanten, Krankenpfleger und ähnliche Personen hineinlassen. „Am Anfang war es noch ein wenig schwierig, aber inzwischen weiß ich genau, wer wo wohnt,“ erzählt Herr Fattah. So kann er mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn Hausgäste einmal nicht genau wissen, wohin sie im Haus müssen.

Wenn man ihn nicht in seinem kleinen Häuschen antrifft, dann kommt er gerade eine seiner vielen anderen Aufgaben im und rund um das Haus nach. Denn seine Telefonnummer ist bereits unter vielen der Hausbewohner bekannt. Sie melden sich bei ihm, wenn etwas in der Wohnung nicht stimmt. „Ich komme dann und sehe mir das Problem an. Und wenn ich selbst nicht helfen kann, rufe ich den Hausmeister oder einen Dienstleister der Deutsche Wohnen an, die sich darum kümmern,“ so der Concierge. Mit ein paar Mietern, die alleine leben und auf Hilfe angewiesen sind, hat er eine Abmachung getroffen: er kommt regelmäßig bei ihnen vorbei und holt den Müll ab. Er selber sagt, das helfe doppelt. Wenn der Müll vor der Wohnungstür steht, kann er unterstützen, indem er den Müll zu den Müllplätzen bringt. „Außerdem,“ sagt er weiter, „kann ich mir dann sicher sein,

dass die Bewohner auf den Beinen sind und es ihnen gut geht. Das ist mir sehr wichtig.“ Dazu kann er auch mehr als eine Geschichte erzählen, bei der er in seiner kurzen Zeit als Concierge bereits erste Hilfe geleistet und den Krankenwagen gerufen hat.

Ein ganz anderes Thema, das ihm aber nicht weniger am Herzen liegt, ist die Sauberkeit im Gebäude. Er kontrolliert regelmäßig die Arbeit des Reinigungsdienstes und achtet darauf, dass es gerade im Eingangsbereich und im Fahrstuhl sauber ist.

Wenn der Concierge so seine Runden durch das Gebäude dreht, schaut er auch immer wieder an einem seiner Lieblingsorte im Gebäude vorbei: dem Zu-Verschenken-Regal. Es steht unter der Treppe und ist bei den Bewohnern sehr beliebt. Die einen bringen dort Sachen hin, die sie nicht mehr brauchen, vielleicht ein Buch, das sie bereits gelesen haben oder ein Kleidungsstück, das nicht mehr passt. Andere kommen vorbei und nehmen etwas mit. Manchmal finden sie dort richtige kleine Schätze, wie zum Beispiel eine kleine Porzellanpuppe.

Obwohl Herr Fattah erst seit August in der Westerwaldstraße 1 tätig ist, fühlt er sich schon heimisch dort. Er freut sich immer, wenn er den Menschen dort weiterhelfen kann und manchmal kommt er sogar am Wochenende mit dem Fahrrad vorbeigefahren, um einmal kurz zu sehen, dass in „seinem“ Haus alles in Ordnung ist.

Laura Krüß

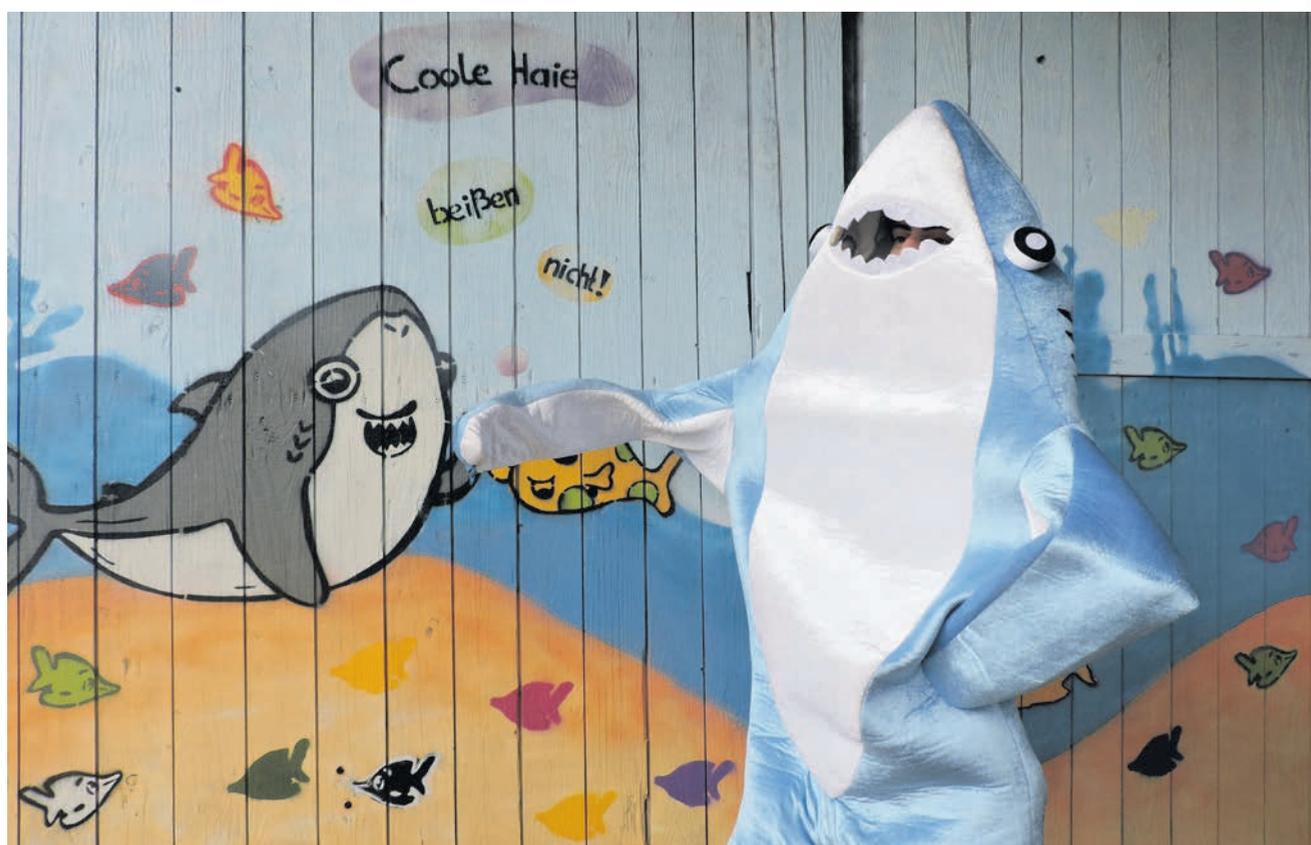
DEUTSCHE
WOHNEN 



BILDUNG

Und der Haifisch der hat Zähne...

Gewaltprävention an Kita und Grundschule



Der Haifisch des Bildungsforums sucht noch einen Namen!

Foto: Renata Fandré

... und die trägt er
im Gesicht.

Wie soll ausgerechnet ein Haifisch helfen, Gewalt vorzubeugen? Der beißt doch mit seinen scharfen Zähnen zu, oder?

Unser Haifisch nicht! Denn: Coole Haie beißen nicht. Coole Haie können – wie ihre Vorbilder in der Natur – ihre Kraft und Stärke richtig einschätzen. Unser Haifisch ist das Maskottchen des „Sozialen Lernens in Bewegung“.

Das „Soziale Lernen in Bewegung“ gehört zum Projekt Bildungsforum im Falkenhagener Feld.

Kitas und Schulen sollen nicht nur Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln.

Die Bildungseinrichtungen möchten zusammen mit den Eltern den

Kindern helfen, zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu werden. Das möchte das **Bildungsforum im Falkenhagener Feld** seit 2016 unterstützen.

Viele Kinder verbringen bis zu acht Stunden in Kita oder Schule. Lehrer*innen und Eltern, aber auch Schüler*innen berichten von heftigen Auseinandersetzungen, Streit und im schlimmsten Fall Handgreiflichkeiten. Das Lernklima wird dadurch stark belastet.

Deswegen hat das Bildungsforum das Praxismodul „Soziales Lernen in Bewegung“ auf den Weg gebracht.

Nach dem Motto: „Coole Haie beißen nicht“ werden in spielerischen Trainings vermittelt:

- soziale Sensibilität
- Toleranz
- Rücksichtnahme
- Kontakt- / Kooperationsfähigkeit
- Frustrationstoleranz
- Regelverständnis

Gebt dem coolen HAI einen Namen!

E-Mail mit Namensvorschlag an:
sabine.clausen@
paulgerhardtgemeinde.de

Ziehung des Namens erfolgt dann auf dem Stadtteilstfest 2020.

Eltern und Erzieher*innen und Lehrer*innen werden in eigenen Veranstaltungen mit einbezogen.

Es ist eine Arbeitsgruppe entstanden, die Materialien entwickelt, mit denen das Thema noch besser in Schulen und Kitas bearbeitet werden kann. Wer also Kinder in Kita oder Grundschule hat, braucht sich nicht zu wundern, wenn sein Kind mit einem Haifisch aufgestempelt auf die Hand nach Hause kommt. Das heißt dann: „Heute haben wir Übungen zum Sozialen Lernen gemacht“.

„Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, dass alle Pädagog*innen und Familien im Falkenhagener Feld das *Soziale Lernen in Bewegung* kennen. Alle Bildungseinrichtungen verständigen sich auf gemeinsame Grundregeln und verankern das Soziale Lernen in ihren Strukturen.“

Vision AG Soziales Lernen
im Falkenhagener Feld

Einer anderen Arbeitsgruppe des Bildungsforums liegt die Zusammenarbeit mit Eltern am Herzen.

Eltern sind die wichtigsten Personen für ihre Kinder.

Sie haben auf die Bildung und die soziale Entwicklung der Kinder einen viel größeren Einfluss als die Schule und die Kita.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und den pädagogischen Fachkräften in Kita und Schule ist wichtig, um Kindern ein gutes und gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Um diese Zusammenarbeit zu stärken, entwickelt die AG zum Beispiel neue Ideen für Elternabende. Eltern dürfen sich auf spannende und interaktive Elternabende freuen.

Daneben gibt es viele Ideen, wie Eltern stärker mit einbezogen werden können. Es gab eine Mit-Mach-Sprach-Rallye für Eltern und Kinder in einer Kita, die großen Spaß gemacht hat. Andere Themen sollen folgen:

- Warum streiten sich meine Kinder immer?
- Wann muss ich mit meinem Kind zum Arzt?
- Wie bekomme ich mein Kind ins Bett?

BILDUNG



Es kann sein, dass Ihr Kind mit einem Haifisch aufgestempelt nach Hause kommt...

Foto: Bildungsforum

Vielleicht haben auch Sie Fragen oder Themen, zu denen Sie mehr wissen möchten?

In den Schulen und Kitas werden Umfragen gestartet, in denen Sie Ihre Fragen einbringen können. Oder Sie melden sich direkt bei uns. Wir freuen uns!

Gastbeitrag von Sabine Clausen



Bild: Bildungsforum



Arbeitsmaterial für Pädagog*innen

Bildung auf Rädern

Bestimmt haben Sie den großen, bunt-bemalten Bücherbus der Fahrbibliothek Spandau schon einmal irgendwo stehen sehen. Aber haben Sie ihn auch schon einmal besucht?

Es lohnt sich! Denn das Sortiment ist überraschend umfangreich. Kinder im Grundschulalter finden hier ein großes Angebot an spannenden und interessanten Schmöckern und zu den wichtigsten Grundschulthemen gibt es hilfreiche Sachliteratur. Erwachsene können sich Romane, Hörbücher, Zeitschriften und auch Sachbücher zu den Themengebieten Kochen, Garten, Reisen ausleihen.

Es gelten die üblichen Konditionen. Eine Bestellung aus der Hauptbibliothek Spandau kostet 3€ und wird dem Lesenden am nächsten Donnerstag mitgebracht. Die Bibliotheksleiterin Frau Kästner steht allen Besuchenden gerne mit

Rat und Tat sehr sachkundig und freundlich zur Seite. Der größte Teil ihrer Kundschaft kommt regelmäßig hierher.

Vielleicht gehören Sie auch bald zu den treuen Lesenden? Und falls Sie noch keinen Ausweis für die öffentlichen Bibliotheken haben, können Sie den auch gleich hier zu den üblichen Konditionen beantragen. Die Fahrbibliothek freut sich schon auf Sie!

Barbara Ide

Bücherbus im FF

Falkenseer Chaussee /
 Stadtrandstraße
 Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr
 barrierefrei mit Rollstuhllifter

Anfragen:
 01520 9190112

Bildungsforum

Transferstelle zwischen Theorie und Praxis

Kontakt:



Sabine Clausen, Projektkoordinatorin
 sabine.clausen@paulgerhardtgemeinde.de
 Mobil: 0151-23669242

Informationen zum Bildungsforum:

paulgerhardtgemeinde.de/bildungsforum/bildungsforum-information/

Nächste Termine:

paulgerhardtgemeinde.de/bildungsforum/bildungsforum-aktuell/



Beeindruckende Vielfalt



Im Frauencafé

Foto: J. Hüttinger

Es duftet herrlich nach Zimt! Neben brutzelndem Pfannenöl, in dem die Boulani – afghanische Teigtaaschen – ausgebacken werden, hört man vor allem viele Frauenstimmen, Gekicher und Lachen. Ab und zu spitzeln neugierige Kinder in die große Küche der Gemeinschaftsunterkunft Freudstraße und möchten probieren.

Die Frauen, wie Safiya und Durica, die sich wie jeden Mittwoch zum „Frauencafé“ verabredet haben, sind nicht nur bezogen auf die Geschmäcker und das Alter bunt gemischt.

Trotz der Unterschiede ist Ihnen allen gemeinsam ein oft langer, beschwerlicher Weg – aus Afghanistan, Syrien, dem Irak oder Somalia – und eine einzigartige, beeindruckende Geschichte. Safiya, Durica, und die anderen Frauen, haben Vieles zurückgelassen, um heute hier in Spandau zusammenzukommen. Teilweise sind ihre Familien noch immer getrennt. Die meisten leben nun in der Gemeinschaftsunterkunft in der Freudstraße.

Seit einem Jahr wird das Projekt JUSTiQ Spandau (JUGEND STÄR-

KEN im Quartier) dort nun schon durch das Jugendamt angeboten und koordiniert. In diesem Rahmen initiierten Mitarbeiterinnen des Trägers Kiezküchen gmbh einen Ort der Begegnung und des Austauschs für Mädchen und junge Frauen.

Beim Frauencafé geht es darum, einen Raum zu schaffen, in dem sich Frauen mit und ohne Fluchthintergrund austauschen, auf Augenhöhe begegnen, eigene Ideen entwickeln und mitgestalten können. Diesen Raum füllten wir, Christina Hinz und Eva Stroh, bisher durch gemeinsames Nähen, flechten von Makramees, Sommerpicknicks oder einen leckeren Beitrag für den von BENN organisierten Grillabend im Schwedenhaus.

Im Trubel der Ereignisse, zwischen dem Ankommen und Einfinden in die neue Umgebung, der Bewältigung des Alltags in anfangs unbekanntem Strukturen und dem Balanceakt, zwischen Deutschkurs und Kinderbetreuung, bleibt den Frauen oft wenig Zeit für sich selbst.

Im Frauencafé dagegen haben die Frauen die Gelegenheit sich zu entspannen. Wir versuchen sie dabei zu unterstützen sich selbst etwas Gutes zu tun. Gemeinsam tanken wir Kraft indem wir uns mit ihnen auf die positiven Momente des Lebens besinnen.

Die Vielfalt der unterschiedlichen Besucherinnen zeigt sich nun auch auf dem Teller und kommt gut an in der Nachbarschaft des Falkenhagener Felds – die erste Rezeptanfrage lässt nicht lange auf sich warten.

Das Rezept für die leckeren afghanischen Boulani findet ihr auf www.facebook.com/FalkenhagenerExpress

Des Weiteren findet jeden Montag eine Lernförderung statt. Hierbei werden den Teilnehmerinnen neue Bildungschancen ermöglicht und sie in ihrer Teilhabe am Berufsleben gestärkt. Konkret heißt das: Wir pauken für Tests, suchen Praktikumsstellen, schreiben Bewerbungen und vieles mehr...

Mitunter kommt es dabei zu lustigen Situationen, in denen auch wir mit der eigenen kulturellen Identität und sprachlichen Eigenheiten konfrontiert werden. So zum Beispiel, wenn wir beim gemeinsamen Lesen etwa von E.T.A. Hoffmanns „der Sandmann“ über Begriffe wie „Amnenmärchen“, „Geneigteter“ oder „Possierlich“ stolpern und versuchen, solche Ausdrücke den jungen Heranwachsenden verständlich zu erklären.

Da die jungen Frauen solchen kleinen Hürden und Herausforderungen in unserem Bildungssystem alltäglich begegnen, wird das Hilfsangebot dankbar angenommen. Gerne suchen wir deshalb auch Helfer*innen aus der Nachbarschaft zur Unterstützung der Frauen und für Sprachtandems.

Gastbeitrag von
Jannika Fandrich und Frau Eva Stroh

Copyshop Spandau

drucken. bedrucken. beeindrucken.



Fotokopien - Farbkopien - Großformatdruck bis DIN A0
Bindungen - Textildruck - Paketshop - PIN-Partnershop

Sedanstr. 8, 13581 Berlin ☎ 030- 332 66 16
www.copyshop-spandau.de

Damian Apotheke

FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr

Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).

Zielgruppe: junge Mädchen/Frauen mit Fluchterfahrung zwischen 12 und 26 Jahren
Zeit/Ort: Montag und Mittwoch im AWO Refugium Freudstraße.

Kontakt

JUSTiQ Koordination
B. Müller / J. Hüttinger
(030) 90279-3237
Jugendamt Spandau



Eine Mäuse-Geschichte



Liebe Kinder,

ob der Mond daran schuld war oder weil das Abendessen viel zu üppig ausfiel, ich konnte einfach nicht mehr schlafen.

Das heißt, ein wenig erholt hatte ich mich bereits in meinem schönen warmen Bett mit den vielen Kuschkissen, aber es war noch nicht einmal drei Uhr und ich stand in der Küche um mir einen Kaffee zuzubereiten.

Vom Licht geweckt rückte auch meine Katze Wolke an und die hatte natürlich sofort Hunger. Also öffnete ich eine Schale mit ihrem Lieblingsfutter und sah ihr beim Fressen zu. Meine Kaffeemaschine brodelte leise vor sich hin. Plötzlich kam eine kleine braune Maus um die Ecke!

Ehrlich gesagt, so klein war sie eigentlich nicht. Sie erschrak als sie mich sah. Ich auch, aber nicht sehr doll. Flugs drehte sie sich auf ihren Mäusefüßchen um und verschwand. Sofort öffnete ich die Verandatür in der Hoffnung, dass die Maus die frische Luft bemerkte und lieber wieder das Weite suchte.

Zum Glück gehöre ich nicht zu den Menschen, die beim Anblick einer Maus sofort erstarren oder einen Kreisch-Alarm auslösen. Die kleinen Wesen sind doch niedlich.

Die Maus saß nur wenige Schritte von der Katze entfernt und die merkte das überhaupt nicht. Die Katze hat das nicht mal gerochen. Ist sie es vielleicht, die nachts die Schnuckis von der Katze vertilgt? Knabbert sie womöglich noch irgendwelche Kabel an?

Als der Kaffee fertig war, goss ich mir eine Tasse ein und setzte mich damit an meinen Computer.

Jetzt wollte ich alles über Mäuse wissen und auch wie groß die sind. Plötzlich kam mir die kleine Schale mit den Haselnüssen in den Sinn. Die wollte ich dem Eichhörnchen, das immer durch meinen Garten flitzt, bringen, aber die Schale war leer.

Da fiel mir ein, dass es sich schon einmal eine Maus unter meinem Sofa gemütlich machte.

Bei einer Putzaktion hatte ich ihr „Heim“ entdeckt. Also, Sofa vorgeschoben und was kam zum Vorschein? Die verschwundenen Haselnüsse, säuberlich aufgeknackt, natürlich auch Mäusekacke, oder wie soll ich das sonst nennen.

Mit Handfeger und Schippe entfernte ich die Hinterlassenschaften. Natürlich wurde alles noch gründlich gereinigt. Der Staubsauger ist dafür nicht so geeignet.

Zum Glück gibt es in meinem Haushalt eine Mausefalle, die kam nun zum Einsatz. Natürlich eine, bei denen dem Mäuschen kein Leid geschieht. Als Lockmittel kam eine zerbröselte Nuss-Nugat-Kugel hinein.

Stellt euch vor, Nüsse und Schokolade mögen die Mäuse lieber als Speck oder Käse! Wer hätte das gedacht? Jeden Tag kontrollierte ich mehrmals die Fallen, denn ich hatte noch drei Stück dazu gekauft. Das war eine richtige Entscheidung. Meine „Ausbeute“ waren fünf erwachsene Mäuse und vier Kinder. Die wohnen jetzt am Kiesteich. Seit Wochen ist wieder Ruhe eingekehrt.

Ehrlich gesagt, eigentlich fehlen mir die süßen kleinen Mäuse jetzt schon. Hoffentlich geht es ihnen in ihrer neuen Umgebung gut.



(Bild: S. Stelter)

Quartiersmanagement

Kontakt: Kraepelinweg 3, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, www.falkenhagener-feld-west.de

Politische Bildungsarbeit im Falkenhagener Feld



Hasan Kuzu im Klubhaus Spandau

(Foto: Ralf Salecker)

Mischen Sie sich ein! Es lohnt sich!

Bürgerbeteiligung im Rahmen der sozialen Stadt gibt es im Falkenhagener Feld schon seit vielen Jahren.

Bei den Wahlen der letzten Jahre hat sich eines deutlich gezeigt. Wem es finanziell nicht gut geht, oder wer weniger gut gebildet ist, geht seltener wählen oder wählt sogar extremistische Parteien. Dies zeigt sich auch im Falkenhagener Feld. Immer mehr wenden sich von einer Beteiligung an politischer Teilhabe in der Demokratie ab. Ein Gefühl hat sich breit gemacht, dass Politik nichts mehr mit dem eigenen Leben zu tun hat. Dazu kommt ein zunehmendes Ungleichgewicht

in der sozialen Durchmischung. Diese fördert die Ablehnung an politischer und gesellschaftlicher Teilhabe. Das Gefühl des Abgehängteins führt zu einer Verweigerung der Teilnahme oder dem Interesse an der Gesellschaft. Eine lebendige demokratische Gesellschaft ist aber auf das politische Engagement aller angewiesen!

Das von der Landeszentrale für politische Bildung geförderte Projekt „Politische Bildungsarbeit im Falkenhagener Feld“ hat seinen Sitz im Klubhaus Spandau. Hasan Kuzu ist dort als Sozialarbeiter seit Anfang Juli der Ansprechpartner.

Träger ist OUTREACH Berlin. Zielgruppe sind ältere wie jüngere Einwohner*innen des FF mit und ohne Migrationshintergrund.

Ziel ist es, die Bewohner*innen niedrigschwellig zu erreichen. So ist dann auch das Motto zu verstehen: *Wenn Sie irgendwo der Schuh drückt, dann machen Sie ihn passen.* Es geht darum, die Menschen zu motivieren und zu unterstützen, sich einzumischen. Politik oder gesellschaftliches Engagement soll als etwas Machbares begriffen werden. Es ist möglich und erfolgversprechend, sich zu engagieren.

Das Klubhaus, als beliebter und bekannter Treffpunkt, mit vielfältigen Angeboten für unterschiedlichste Zielgruppen im Kiez, ist der optimale Ort für das Projekt.

Die Räumlichkeiten eignen sich für eine Vielzahl von Veranstaltungen. Damit wird eine potentielle Hemmschwelle genommen, die andere vom Besuch bei Hasan Kuzu abhalten könnte. Dieser ist während fester Bürozeiten auf einen gemütlichen Plausch bei Tee oder Kaffee zu erreichen, besucht aber vor allem Institutionen, Angebote oder Veranstaltungen im Kiez, um die Einwohner*innen direkt aufzusuchen und sie dort über die Möglichkeiten politischer Bildungsarbeit zu informieren oder eben dazu zu motivieren.

Gerade weil im Falkenhagener Feld viele Menschen mit Migrationshintergrund leben, wurde mit Hasan Kuzu jemand ausgewählt, der selbst weiß was es heißt, in der Mehrheitsgesellschaft zu einer Minderheit zu gehören. Hasan Kuzu möchte bei allen das Interesse für kommunale Ereignisse und Angelegenheiten wecken, sie zu gesellschaftlichem Engagement ermutigen. Ziel ist der schon anfangs erwähnte Gedanke „wie mische ich mich ein?“.

Zur politischen Bildungsarbeit gehört natürlich auch der direkte Kontakt mit der Politik und politischen Orten. Gemeinsame Besuche von entsprechenden Institutionen, Veranstaltungen und Politikern stehen also auf der Tagesordnung, oder man lädt diese zu bestimmten Themen als Referenten oder Diskussionspartner ein. Das Klubhaus hat sich schon früher als guter Ort dafür gezeigt.

Werden Sie also aktiv und besuchen Hasan Kuzu einfach mal im Klubhaus.

Hasan Kuzu

Klubhaus Spandau

Westerwaldstraße 13

Tel.: 3789090

Montag: 15 bis 17 Uhr

Donnerstag: 10 bis 12 Uhr

E-Mail: h.kuzu@outreach.berlin

Ralf Salecker

Die Kiezstube öffnet wieder ihre Türen!

Nachbarschaftsangebote sind herzlich willkommen!

Nach einer umfangreichen Sanierung ist es endlich soweit, die Kiezstube im Falkenhagener Feld West im Kraepelinweg 1 öffnet wieder. Die Gewobag und das Quartiersmanagement-Team der GeSop mbH laden alle Bewohner*innen und Akteure am Freitag, den 24. April 2020 um 15 Uhr zur Wiedereröffnung der Kiezstube ein. Die Gewobag und das Quartiersmanagement werden die Kiezstube zukünftig gemeinsam betreiben. Das QM-Team wird hier

zusammen mit der Mitarbeiterin des BENN-Programms sogar langfristig seine Büroräume haben.

Die Kiezstube wird allen Anwohner*innen als Raum für nachbarschaftliche Aktivitäten zur Verfügung stehen. Angebote, wie gemeinsames Kochen oder ein Nachbarschaftscafé laden zum Vorbeikommen und Mitmachen ein. Die Kiezstubenangebote werden aus der Nachbarschaft, u. a. vom Mieterbeirat der Gewobag, von verschiedenen Initiativen und Ehrenamtlichen gestaltet. Die Kiezstube

bietet Freiraum auch für Ihre Ideen!

Möchten Sie mit Ihren Nachbar*innen in Kontakt kommen und dabei sein, Ihren Kiez aktiv mitzugestalten? Dann kommen Sie zur Eröffnung, gerne sprechen wir mit Ihnen über Ihre Ideen und die Möglichkeiten. Zur Eröffnung werden Spiel- und Bastelangebote für Kinder angeboten. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und die Besichtigung der neuen Räume bei Kaffee und Kuchen.

Adresse: Kiezstube im FF, Kraepelinweg 1, 13589 Berlin.



Kiezstube

(Foto: Ralf Salecker)

Kontakt: Pionierstraße 129, 13589 Berlin, Tel.: 20 09 89 61, www.falkenhagener-feld-ost.de

Quartiersmanagement

8. Bürgerforum im Falkenhagener Feld war ein voller Erfolg



Quartiersräte stellten sich den Fragen der Anwohnerschaft (Foto: Ralf Salecker)

Am Samstag, den 29. Februar 2020 fand im Klubhaus in der Westeraldwaldstraße in der Zeit von 15 bis 20 Uhr das 8. Bürgerforum im Falkenhagener Feld statt. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung gemeinsam von beiden Quartiersmanagement-Teams Ost und West, dem Programm BENN, dem Klubhaus-Team und dem Verein KNiFF e.V. Mit insgesamt ca. 170 Teilnehmer*innen wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Zu den Besucher*innen zählten neue wie auch bekannte Gesichter aus der Nachbarschaft sowie zahlreiche Vertreter*innen von Institutionen und Vereinen aus dem Falkenhagener Feld. Die Besucher*innen, darunter

auch zahlreiche Familien, hatten gleich zu Beginn die Möglichkeit, im Rahmen eines Kennenlernbingos direkten Kontakt zu ihren Nachbarn aufzunehmen, indem sie Fragen mit Personen- und oder Quartiersbezug beantworten konnten. Als Belohnung gab es einen alkoholfreien Cocktail, der vom Outreach-Team zubereitet wurde.

Die vielfältigen Projektträger der „Sozialen Stadt“ und weitere quartiersbezogene Akteure und Initiativen stellten sich und ihre Arbeit in einem „Sightseeing“ Format mit Marktständen, Stelltafeln und Mitmach-Aktionen für Groß und Klein vor. Es wurde sichtbar, wie bunt, abwechslungsreich und aktiv



Abwechslungsreiches Falkenhagener Feld (Foto: Ralf Salecker)

das Falkenhagener Feld ist, denn die Angebote im FF die (teils auch live) vorgestellt wurden, reichen von gärtnern, kochen, musizieren, spielen und Sport treiben über Theater, Tanz und Kunst bis zu Sprachförderung und Bildung. In einem abschließenden Bürgerdialog, der vom Mobilien Beratungsteam Berlin moderiert wurde, ging es u.a. um die Fragen wie gut Nachbarschaften funktionieren, was für eine gute Nachbarschaft gebraucht wird, was ich selbst dazu beitragen kann und welche Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf ein harmonisches Zusammenleben existieren. Etwa 25 Personen haben sich diesen Fragen eine Stunde lang gewidmet, die teils

interaktiv mit verschiedenen Moderationsmethoden erörtert wurden.

Bei einem abschließenden Buffet, welches liebevoll und reichhaltig von einer Bewohnerin aus dem Falkenhagener Feld zubereitet wurde, gab es viel Raum für weitere Gespräche. So konnten sich die Teilnehmer*innen beim leckeren Essen vielleicht ja nicht nur mit bereits bekannten Gesichtern sondern auch mit neuen Bekanntschaften, die frisch geknüpft wurden, austauschen. Wir freuen uns über ein sehr gelungenes Bürgerforum und hoffen, dass wir viele von Ihnen bei kommenden Veranstaltungen, jedoch spätestens beim nächsten Bürgerforum wiedersehen.

Tolle Aktionen im FF

Gestalte deinen Kiez! Aktionsfonds 2020

Auch in diesem Jahr stehen den Bewohner*innen, Einrichtungen und Initiativen im Falkenhagener Feld Ost und West 10.000 € aus dem Aktionsfonds für kleinere Projekte und Aktionen zur Verfügung. Ziel des Aktionsfonds ist es, Aktionen des freiwilligen Engagements zu unterstützen. Bereits jetzt liegt dem Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost ein erster spannender Antrag vor.

Wollten Sie schon immer einmal ein Frühlingfest auf dem Wester-

waldplatz organisieren oder haben Sie Lust eine Pflanzaktion gemeinsam mit Ihren Nachbarn durchzuführen? Dann haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu! Wir unterstützen Sie bei der Planung, Antragstellung und Umsetzung!

Die ersten Anträge sollen von unserer ehrenamtlichen Aktionsfondsjury bereits in den nächsten Wochen abgestimmt werden. Reichen Sie also gerne jetzt oder im weiteren Verlauf des Jahres jederzeit Ihre Ideen bzw. Anträge bei uns ein!

Mehr Infos finden Sie unter: falkenhagener-feld-ost.de/foerderung und falkenhagener-feld-west.de oder direkt bei uns vor Ort im Quartiersmanagement Falkenhagener

Feld Ost (Pionierstraße 129, 13589 Berlin) bzw. Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West (Kraepelinweg 3, 13589 Berlin).

| | | |
|---------------------|---|---|
| Info | |  |
| Für wen | Bewohnerschaft und Akteure in Quartiersmanagementgebieten | |
| Zum Beispiel | Sachmittel für Feste, Pflanzen für Begrünung, Anschaffung von Bänken... |  |
| Ziele | Gute Nachbarschaft fördern Bewohnerschaft aktivieren Stadtteilkultur beleben Kurzfristige schnell sichtbare Aktionen |  |
| Fördersumme | Pro Projekt bis zu 1.500 Euro Pro Quartier und Jahr 10.000 Euro |  |

WAS ist WANN und WO?

REGELMÄSSIGES

■ FRÜHSTÜCK 50+

Jeden 1. + 3. Montag 10–12 h
Seniorenwohnhaus
Eiserfelder Ring 9, 13583 Berlin

■ FRÜHSTÜCK 50+

Jeden 2. + 4. Montag 10–12 h
FIZ Ost, Hermann-Schmidt-Weg 5,
13589 Berlin

■ DEMENZLOTSEN- SPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag 11–13 h
Bürgerbüro Wasserstadt,
Hugo-Cassirer-Str. 48, 13587 Berlin

■ TAUSCHREGAL

Jeden Dienstag 14–16 h
Kiezstube im Spekteweg 48

■ OFFENE FREIZEIT- GRUPPE 45+

Jeden 1. Dienstag 16–18 h
Kiezstube im Spekteweg 48

■ BÜRGERSPRECH- STUNDE

Jeden Mittwoch 13–15 h
Bürgerbüro Wasserstadt,
Hugo-Cassirer-Str. 48, 13587 Berlin

■ SPRACH- UND ELTERNCAFÉ

Jeden Mittwoch 9–13 h
FIZ Ost, Hermann-Schmidt-Weg 5,
13589 Berlin

■ NACHBARSCHAFTS- CAFÉ MINA

Jeden Mittwoch 15–17 h
Outreach im Kandler Weg 3

■ CAY EVI – TÜRKISCH/ARABISCHE FRAUENGRUPPE

Jeden 2. + 4. Donnerstag 15–17 h
Kiezstube im Spekteweg 48

■ KREATIVE SCHREIBGRUPPE

Jeden 1. Freitag 17–19 h
Kiezstube im Spekteweg 48

■ FRÜHSTÜCK 50+

Jeden 1. + 3. Freitag 10–12 h
Outreach im Kandler Weg 3

■ SPEKTEFELS – STEINE IM KIEZ BEMALEN

Jeden Freitag 17–19 h
Jeden Samstag 11–13 h
kieztreff am Posthausweg

■ MUSIKTREFF AMADEUS

Jeden Samstag 14–17 h
Jeden Sonntag 14–16 h
Musikalische Früherziehung,
Klavierunterricht, Gesang, Chor
und Ensemble (4€ Beitrag)
kieztreff am Posthausweg

EINMALIGES

■ NACHBARSCHAFTS- FEST

Sa, 6. Juni 15–19 h
Spekteweg 50

Zum Zeitpunkt des Drucks konnte leider nicht überprüft werden, ob die Veranstaltungen trotz Corona stattfinden. Bitte erkundigt euch bei den VeranstalterInnen.

Gärtnern und Genießen im Falkenhagener Feld

Ein Projekt der KlimaWerkstatt Spandau
lädt zum Mitmachen ein

Das Projekt der KlimaWerkstatt Spandau vermittelt Gärtnerinnen und Gärtnern in vielfältigen Kursen und Workshops allerhand praktisches Wissen für Anlage und Pflege von Beet und Balkon. Interessierte können ins Thema einsteigen und in einem der Gemeinschaftsgärten tätig werden. Schwerpunkte sind:

- Kompost richtig schichten
- Frühjahrsaussaat gelingen lassen
- Ernten lagern und verarbeiten
- schmackhafte Gerichte aus regionalem Gemüse kochen
- Überschüsse zu Fruchtaufstrichen, Essig oder Kompott verarbeiten

Die für alle kostenlos zugänglichen Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten im Falkenhagener Feld statt.

Die Termine stehen u.a. auf:

www.klimawerkstatt-spandau.de

www.facebook.com/KlimaWerkstattSpandau/

Bei Fragen:

0151 7565 0511 oder garten@klimawerkstatt-spandau.de.

Tagesausflug ins Elefantendorf Platschow

Ein Tag für Jung und Alt –
ein Tag für die gesamte Familie!

Eine Zirkusvorstellung sowie die gesamte Atmosphäre vor Ort ist erlebenswert und das Kennenlernen neuer Nachbarn und Mitmenschen ist der Bonus dazu! Der Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V. lädt seine Bewohner, Nachbarn, Mitglieder, Freunde und Unterstützer zu einem Ausflug ins Elefantendorf Platschow ein.

Er findet statt am 02. Mai 2020, Abfahrt um 8.00 h vor dem Klubhaus Westerwaldstraße.

Um Voranmeldung wird gebeten, da die Plätze auf 50 beschränkt sind. Die Kostenbeteiligung beträgt 20,- € pro Person für Mitglieder und 22,- € für Gäste, darin ist enthalten die Hin- und Rückfahrt (nicht der Eintritt), sowie ein Frühstück mit Sekt untermalt!

Sie erreichen uns unter folgender Telefonnummer:

Ab 18 Uhr 030 37888596, bzw. im Tagesverlauf 0177 9681888,
oder unter der E-Mail-Adresse: bug-ff@gmx.de



Foto: Anthony (Pexels)

Themenschwerpunkt in
der Sommerausgabe:

Ehrenamt

Redaktions- und
Anzeigenschluss:

26.05.2020

♪ **Konzerte** ♪

in der Zitadelle Spandau

31. Mai 2020 ab 15:30 h
**PUNK IN DRUBLIC
Music & Beer Festival**

05. Juni 2020 ab 20:00 h
Alexander Marcus